

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint am Montag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 P für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Käthe in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Käthe in Groß-Okrilla

No. 150.

Sonntag, den 15. Dezember 1907.

6. Jahrgang.

Holzversteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Im Gasthof „zum goldenen Ring“ in Moritzdorf sollen

Montag, den 16. Dezember 1907, von nachmittags 1/2 Uhr an

764 weiche Stämme von 11 bis 32 Zentimeter Mittelhärte, Rohschlag Abteilung 22, 17 eichene Räder von 12 bis 15 Zentimeter Oberhärte, 24 birchene Räder von 13 bis 22 Zentimeter Oberhärte, 2303 weiche Räder von 8 bis 36 Zentimeter Oberhärte, Rohschlag Abteilung 23, Durchforstungen der Abteilung 17 und 70 und Einzelhölzer in den Abteilungen 30, 46, 64, 69 und 70; 161 fichtene Durchforstungen von 8 bis 15 Zentimeter Unterhärte, 10 fichtene Durchforstungen 7 Zentimeter Unterhärte, Rohschlag Abteilung 22, und

Dienstag, den 17. Dezember 1907, von vormittags 1/2 10 Uhr an

1 Am. buchene Nussheute in Abteilung 7; 3 Am. harte und 12 Am. weiche Brennheute, 5 1/2 Am. harte und 1123 1/2 Am. weiche Brennheute, 13 Am. harte und 18 Am. weiche Fichten, 2 Am. harte und 993 1/2 Am. weiche Kette auf dem Rohschlag in Abteilung 22, in den Durchforstungen der Abteilungen 17, 28, 32, 44, 65 und 70, in den Lauerungen der Abteilungen 17 und 27 und Einzelhölzer in den Abteilungen 7, 29, 46, 64, 69, 71, 72, 74, 75 und 81, gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Okrilla und Moritzburg, am 2. Dezember 1907.

Königliche Forstrevierverwaltung

Königliches Forstrentamt.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 14. Dezember 1907.

Auf dem am morgigen Sonntag stattfindenden Vortrag des Herrn Professor Erdlers-Weihen über die Gewinnung und Verwertung der Milch seien alle Interessenten besonders aufmerksam gemacht.

* Der Christmonat hat uns bisher alles anders, nur kein echtes und rechtes Weihnachtsweihnachten gebracht. Hier und da gab es einige Tage etwas Kälte, dann kam eine kurze Regenperiode nebst Sturm, und schließlich in Bayern und Oberschlesien Schnee. Im allgemeinen also vom Winter nur ein schwächlicher Anfang. Das ist dem einen recht, den Andern wider nicht. Zur Befreiung des fast allenthalben herrschenden Wassermangels ist Regen notwendig für unsere Gärten mit Winterartikeln dagegen ist Frost und Schnee erwünscht. Anderswo wieder freuen sich die Bau- und sonstigen Arbeiter dieses Wetters, daß ihnen nach lohnenden Verdiensten gibt. Besonders gestern herrschte eine geradezu frühlingmäßige Temperatur nebst miltem Sonnenschein, was zu der Weihnachtstage in seltenem Kontraste steht.

* In einer an den Reichskanzler gerichteten Note der Großbritannischen Botschaft zu Berlin wird auf die wirtschaftliche Niedriglage in der Kapkolonie ausdrücklich aufmerksam gemacht und damit das Ersuchen verbunden, in Gegenden, in denen Personen in der Hoffnung auf lohnende Beschäftigung nach dort auszuwandern beabsichtigen sollten, vor dieser Absicht eindringlich zu warnen.

Dresden. Ueber der Dresdner Höhe bis nach Radeberg zu hat man schon seit etwa zwei Wochen einen Almer mit etwa zwei Meter Flügelspannweite beobachtet. Es wurde schon mehrmals auf ihn Jagd gemacht, doch glückte es noch nicht, den Raubvogel zu erlegen.

— In der letzten Stadtoverordnetenversammlung beschäftigte man sich längere Zeit mit einer Eingabe des als Vorkämpfer des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke bekannten Sanitätsrats Dr. med. Meinert, der in scharfen Worten darin gegen den Stadtverordneten Rätter und den nun in den Ruhestand tretenden zweiten Bürgermeister Leopold zu Felde zieht, dem die Rücksichtslosigkeit vorgeworfen wird. Weiterhin wird von einer „kritischsten Majorität der Stadträte“ gesprochen. Oberbürgermeister Beutler erhob energisch Protest wider die Angriffe auf den abwesenden Bürgermeister Leopold, wegen deren weiterer Schritte vorbehalten bleiben müssen. Die Bemerkung Meinerts, der Rat habe mehr zur Förderung als zur Ausrottung des Alkohols getan, brauche er nur niedriger zu hängen, um diese Angriffe richtig zu beurteilen. Es genüge darauf hinzuweisen, daß

der Rat die städtische Trinkheilkunst zu Klingenberg errichtet habe. Die Stadtverordneten Dr. med. Hanel und Dr. med. Hopf nahmen den Verfasser der Eingabe in Schutz und hielten es für angezeigt, die Angelegenheit an das ärztliche Ehrengericht zu verweisen. Die Eingabe wurde schließlich zur Kenntnis genommen.

— In voriger Woche tauchte plötzlich das Gerücht auf, daß in einer Klinik ein Patient in der Karole Schindler gestorben und in der Totenhalle im Saal wieder zum Leben erwacht sei. Herr Hofrat Dr. Haenel, der mit diesem Gerücht in Verbindung gebracht wurde, erläßt nunmehr eine Erklärung, in der er unter anderem sagt: „Weber dieser noch ein ähnlicher Fall ist jemals in meiner Klinik vorgekommen, es ist auch ein Vorkommnis dieser Art sowohl in meine wie überhaupt in einer von einem gewissenhaften Arzt geleiteten Anstalt völlig ausgeschlossen.“

— Bei der Jagd, die am Dienstag auf Langebrüder Reule stattfand, wurden ein Zwölfender, 2 Zehender 4 Achtender, 3 Sechsender, 2 Spitzler, 1 Rahlhirsch, 1 Dampfler und 9 Stück Mutterwild zur Strecke gebracht.

Arnsdorf. Das bedauerliche Anwachsen der Zahl der Geisteskranken und die hieraus folgende Ueberfüllung der Landesheil- und Pflegeanstalten hat den sächsischen Staatsrat zu dem Entschlusse geführt, eine neue Irrenanstalt zu errichten. Die Anstalt soll nach Arnsdorf gelegt werden, wo bereits ein Areal und verschiedene Grundstücke erworben worden sind. Die neue Anstalt soll zunächst für 600 Kranke beiderlei Geschlechts eingerichtet werden. Die Bauten sollen bereits im Jahre 1908 in Angriff genommen werden. Die Anstalt, welche allen wissenschaftlichen und technischen Anforderungen Rechnung tragen soll wird sich auf einen landschaftlich idyllisch gelegenen Terrain erheben. Die Baulichkeiten mit ihren Anlagen für Licht, Heizung und den sonstigen Inventar werden rund eine halbe Million kosten.

Niedergorbig. Am Mittwoch wurde hier der arbeits- und obdachlose „Arbeiter“ Winger festgenommen, der in der letzten Zeit Kindern, welche von ihren Eltern auf Botengänge geschickt worden waren, an einamen Wegstellen unter Drohungen oder auch unter direkter Anwendung von Gewalt Geldbeträge geraubt hatte.

Kiesä. Total havariert ist am Donnerstagabend ein der Schiffseignerin Lucie Wagner in Hamburg gehöriger, mit Kohlen und circa 300 Zentnern Rohseifen beladener Kahn, der beim Einfahren in den Gedöber Döber nach im Vorhafen auf einen Aker aufsaß. Hierdurch entstand ein großes Loch, und der Kahn ging binnen wenigen Minuten auf Grund, so daß die Bemannung kaum das Notwendigste

ihret Habeligkeiten retten konnte. Kahn und Ladung sind versichert. Da der Kahn längs der Hafenrichtung nahe dem südlichen Ufer liegt, ist der Verkehr nicht behindert.

— Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich auf hiesiger Wettiner Straße an der Kreuzung Carolafstraße. Das circa zwei Jahre alte Kind eines hiesigen Klempnermeisters war in einem unbewachten Augenblick von zu Hause nach der Wettiner Straße zu weggelaufen. An der oben bezeichneten Stelle kam es zu Fall und zwar gerade in dem Moment, als ein Straßenbahnwagen diese Stelle passierte. Das Kind geriet mit dem rechten Arm unter den Wagen und trug so einen komplizierten Bruch des Armschens davon.

— Durch Blagen eines Dampfesselfahres wurde am Donnerstagabend der kleine Schleppdampfer „Wilhelmshaven“ der Deutsch-Böhmischen Elbschiffahrts-Akt.-Ges. der mit einem Schleppzuge von hier bergwärts unterwegs war, bei Hirschfeld unglücklich und mußte brennen.

Palant. Ein tief bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Dienstag gegen Abend in dem Schneiderschen Raschlagsteinbruch. Beim Loslösen eines Sprengschusses lag ein Sprengstück dem 66 Jahre alten Arbeiter Bergmann aus Ortsteil „Südelberg“ berart auf den Kopf, daß er, bewußtlos in seine Wohnung überführt, kurze Zeit darauf verstarb. Der Verunglückte war seit Jahresfrist Witwer. Die Schuld an dem Unfall trifft glücklicherweise niemand.

Leisnig. Bei dem Autobesitzer Wagner in Röda fielen bei einem Einbruchdiebstahl dem Diebe 140 Mark bares Geld und eine goldene Uhrkette, sowie verschiedene andere Gegenstände in die Hände.

Geringswalde. Am Donnerstag früh erlegten von dem nach Waldheim verkehrenden Personenzug mit Güterbeförderung bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof drei Güterwagen und fielen um. Hierdurch wurden die Hauptteile gesperrt. Der Verkehr wurde über die Nebengleise aufrecht erhalten. Verletzt wurde niemand.

Ottendorf. Der neunjährigen Tochter des Autobesitzers Feurich wurden beim Dreschen mit der Handmaschine sämtliche Finger der linken Hand abgerissen. Auch dem Vater wurden vor einigen Jahren einige Finger abgequetscht.

Gerichtshain. Der 4jährige Sohn des Autobesitzers Ernst Forberg geriet mit der Schürze in das Räderwerk eines Wagens und wurde von diesem mehrmals herumgeschleudert. Obwohl der Kleine schwere Wunden am Kopfe erlitten hat, hofft man, das Kind am Leben zu erhalten.

Leipzig. In der Sächsischen Dörmgemüsefabrik im Städtischen Land bei Leipzig kam ein dort beschäftigter 13jähriger Knabe, Jüngling der Fregeschen Zwangserziehungsanstalt der Transmissionswelle zu nahe, wurde von dieser erfasst und ehe das Werk zum Stillstand gebracht werden konnte, mehrfach herumgeschleudert. Das unglückliche Kind wurde auf das fürchterlich verstümmelt, sodas der Tod sofort eintrat. Es ist höchst bedauerlich, daß noch schulpflichtige Kinder in einem Betriebe beschäftigt werden, der so schwere Gefahren für Leib und Leben birgt.

— Eine aufregende Szene spielte sich in einer Gastwirtschaft am Bühl ab. Ein 20 Jahre alter Artill aus Bamberg betraf in dem Lokal eine Frau mit welcher er ein Verhältnis angeknüpft, im Gespräch mit einem Mann, von dem sie geschieden ist. Aus Kerger darüber zog der Artill einen Revolver aus der Tasche und legte diesen auf den mutmaßlichen Nebenbuhler an. Der Eifersüchtige wurde entwaffnet und wegen Bedrohung in Haft gebracht.

— Große Aufregung herrschte am Mittwoch

abend gegen einviertel zehn Uhr auf einem Motorwagen der Großen Leipziger Straßenbahn als dieser mit Anhängewagen durch die Mäckerstraße fuhr. Es brannte die Lichtschaur, welche die Verbindung zwischen beiden Wagen herstellte, durch. Hierbei schlug plötzlich eine Feuerkerze ungefähr zwei Meter hoch heraus. In tödlichen Schrecken verließ sprang ein an der Neuhäuser Hallschen Straße in L. Gohlis wohnhafter Buchhalter, der auf dem Hinterperron des Motorwagens stand, zur Straße ab. Der Mann kam hierbei zu Fall. Er erlitt äußere Verletzungen nicht, klagt aber über innere Verletzungen.

Sohsenstein-Ernsththal. Einen Selbstmordversuch beging der hier stationierte Oberarm Koltschman, indem er sich in seiner Behausung mit seinem Dienstgewehr zwei Schüsse beibrachte. Er verwundete sich an der oberen linken Brustseite schwer, aber nicht tödlich. Seiner zahlreichen Familie (Frau und sieben Kinder) wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Schönheide. Am Mittwoch vormittag im Eisenhüttenwerk Carl Adler v. Quersfurt in Schönheidehammer ein Monteur, ein Schlosser und ein Maurer mit dem Emporgehen eines Fabrikzuges beschäftigt waren, rief plötzlich die starke Kette des Aufzugs und der Fahrstuhl stürzte auf die drei Arbeiter aus einer Höhe von 3 bis 4 Metern herab. Der Maurer Schellenberger erlitt schwere innere Verletzungen und einen Schädelbruch. Die beiden anderen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Waldenburg. Da der dringende Verdacht besteht, daß der jüngst beerdigte Schwulke Schubert in Allstadtwaldenburg vergiftet worden ist, wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft die Ausgrabung der Leiche angeordnet, um diese auf etwa vorhandene Giftstoffe zu untersuchen.

Zwickau. Am Donnerstag früh stießen bei der Bodmer Brücke zwei Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Die Bremse eines der Wagen verlagte, infolgedessen der Wagen über die Weiche heraussprang und ein ihm entgegenkommender Wagen gegen ihn anfuhr. Bei dem Zusammenstoß wurden dem ersten Wagen die Fenster zertrümmert und der Vorderperron verbogen. Durch umherfliegende Glasplitter erlitten mehrere Passanten stark blutende Verletzungen.

Schwarzenberg. Mit einem Betrage von ungefähr 60 Mark, der ihm zur Bezahlung einer Rechnung übergeben worden war, verschwand der Hausdiener eines hiesigen Hotels. Vor einigen Tagen erhielt der Besitzer des Hotels von dem Ausreißer ein Schreiben, in dem der Dieb dem Hotelbesitzer mitteilt, daß er 20 Mark von dem Geld verloren habe und um Uebersendung seiner Papiere nach Zwickau hauptpostlagernd bittet.

Obernau. In einer Federfabrik in Rosenthal gab nach einer Meldung des Chemnitzer Tageblatts der Arbeiter Oehme auf den Betriebsleiter Richter wegen vorausgegangener Differenzen zwei Revolverstücke ab, von denen der eine fehlte, während der andere den zum Schutze vorgehaltenen rechten Arm traf. Oehme wurde verhaftet.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 15. Dezember 1907

Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls.

Kirchennachrichten.

Medingen.

Sonntag, den 15. Dezember 1907.

Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls.

(P. Tschner aus Harnsdorf.)

Großdittmannsdorf.

Vorm. 9 Uhr: Beisegottesdienst.